Neben den Laufkäfern ging der Votr. noch auf die Kurzflügler (Staphiliniden) ein. Die meisten Arten dieser Gruppe finden sich unter faulenden Pflanzenstoffen, ein Teil aber auch unter Steinen. Von diesen seien erwähnt: *St. oleus*, *caesareus*, *erythropterus*, *fulvipennis*, *similis* u. a.

Die vorstehende Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur einen Eindruck von der Reichhaltigkeit des Käferlebens unter Steinen erwecken. Außerdem ist zu erwähnen, daß der Votr. als Laufkäferspezialist sich vornehmlich auf diese Gruppe beschränkt hat.

Literaturberichte.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Konowia, Zeitschrift für systematische Insektenkunde. Herausgegeben und redigiert von Dr. Reinh. Meyer und Fritz Wagner. — Verlag: Fritz Wagner, Wien. Jahresbezugspreis: RM 16.—

Unsere Leser seien auf diese Zeitschrift aufmerksam gemacht, die sich in den Kreisen der wissenschaftlich tätigen Entomologen großer Beliebtheit erfreut. Vorzüglich redigiert und unterstützt durch einen Mitarbeiterstab, der die hervorragendsten Namen aufweist, ist die „Konowia“ zu einer der führenden entomologischen Zeitschriften geworden. Ihre Eigenart besteht darin, daß sie lediglich Arbeiten bringt, die nicht das Gebiet der Käfer- und Schmetterlingskunde betreffen. Sie ist also Sammelstelle für alle übrigen Insektenordnungen. Allen denjenigen, die sich auch dafür interessieren, sei die „Konowia“ bestens empfohlen.

Friedrich Schnack, Im Wunderreich der Falter. Erlebnisse und Abenteuer. Mit 111 Originalaufnahmen und Natur-Urkunden von Dr. Paul Denso. — Verlag: Dietrich Reimer, Berlin, 1930. — 8^o. 190 S. — Preis: RM 9.— (Ganzleinen).

Nach dem „Leben der Schmetterlinge“ (s. Literaturbericht I. E. Z. 22 S. 455) hat uns der Dichter Friedrich Schnack ein neues Falterbuch geschenkt, dieses Mal geschmückt mit vielen schönen Aufnahmen. Die „Zaubergeschöpfe, die Feen des Tierreichs“ haben den Dichter von Jugend an in ihren Bann gezogen; ihre berausenden Farben, ihre oft geheimnisvollen Lebensgewohnheiten geben seiner Phantasie Schwingen, und süß strömt der Rhythmus seiner Worte, von Begeisterung getragen, dahin. Gerne lauschen wir diesen Dichterworten und erfahren Seite für Seite, wie die Liebe zu den Schmetterlingen den Verf. zum Kenner hat werden lassen. Möge dieses Buch in viele Hände kommen! Mir will scheinen, daß die „Antithese“ zu unserer materialistischen Auffassung im Wachsen ist. Jeder einzelne von uns kann dazu beitragen; und wenn wir nach Bundesgenossen ausschauen, dann wollen wir Schnacks „Im Wunderreich der Falter“ nicht vergessen! — Für eine Neuauflage sei der Hinweis gestattet, daß die Angaben der Vergrößerung, die sich jetzt am Schlusse des Buches befinden, besser bei den einzelnen Abbildungen gebracht werden. Es können doch sonst zu leicht falsche Vorstellungen Platz greifen.

Dr. R. Menzel, De Plagen van de Thee in Nederlandsch-Indië (Java en Sumatra) en hare bestrijding. — Ruygrok u. Co., Batavia, 1929. — 106 S. — 8 Textfig., 41 Tafeln.

Vor hundert Jahren wurde in Niederländisch-Indien der Grund gelegt für die heute in großer Blüte stehende Theekultur in jener holländischen Kolonie. Zuerst als Staatsmonopol betrieben, dann aber der privaten Unternehmungslust überlassen, hat sie allmählich eine Bedeutung erlangt, die durch eine jährliche Teeausfuhr von 50 Millionen kg gekennzeichnet ist. Eine wesentliche Förderung erlangte der Teeanbau durch die Teeversuchsstation in Buitenzorg, an der der Verf., ein Schweizer Entomologe, mehrere Jahre tätig gewesen ist. In der vorliegenden Arbeit finden wir eine Uebersicht über alle an Teepflanzen vorkommen-

den Schädlinge, nebst Angaben über ihre Bekämpfung. Auf den zahlreichen Abbildungen sehen wir die Schädlinge selbst und oft auch die Beschädigungen, die sie verursachen. Die Lepidoptera sind auch mit einer Reihe von Arten darunter vertreten, so u. a. *Attacus atlas*, *ricini* Bsd., *Terias hecabe* L. Die Hauptschädlinge sind jedoch außer Spinn- und Gallmilben Blumenwanzen aus der Gattung *Helopeltis*, die bei starkem Befall einen Schaden von drei Millionen Gulden im Jahr anrichten können. Mit den verschiedensten Methoden sucht man dieses Schädlings Herr zu werden. Durch die Entdeckung einer kleinen Schlupfwespe, die in vorliegender Arbeit nebst einer parasitierten *Helopeltis* auf einer Bunttafel zur Darstellung gelangt, ist die Möglichkeit gegeben, dem berüchtigten Schädling der Teepflanzen auch biologisch beizukommen.

Katalog der palaearktischen Aphanipteren von Prof. Dr. Jul. Wagner, Belgrad. — 55 S. — Verlag: Fritz Wagner, Wien, 1930. — Preis: RM 7,50 (brosch.).

Die vorliegende Neuerscheinung des Verlages Fritz Wagner-Wien enthält die bislang bekannt gewordenen palaearktischen Floharten. Die Gattungen sind gruppiert nach Grundsätzen, die der Verf. früher entwickelt hat; die einzelnen Arten verdanken ihre Stellung den ihnen eigentümlichen systematischen Merkmalen. Der Katalog führt die gültigen Namen und Synonyme an, nennt die Wirtstiere und die geographische Verbreitung. Er enthält ferner ein chronologisch geordnetes Verzeichnis aller Schriften, die für die Flohsystematik von Bedeutung sind. Den Erfordernissen eines Kataloges entsprechend ist die Druckordnung sehr übersichtlich; eine geschickte Auswahl der Schrifttypen steht dem helfend zur Seite.

Opuscula braconologica von Prof. Dr. Josef Fahringer, Wien. Band I: Paläarktische Region, 1. Teil (vollendet in 8 Lief.); Band II: Aethiopische Region (Lief. 1—4); Band III: Paläarktische Region, 2. Teil (Lief. 1—2). — Verlag: Fritz Wagner, Wien, 1925—1930. — Preis der Lieferung (5 Druckbogen): RM 6.—, für die bisher erschienenen RM 5.—.

Jedem Schmetterlingszüchter sind Raupenfliegen und Schlupfwespen von mancher Zucht her bekannt. Während früher die „garstigen“ Einmietlinge meist ärgerlich fortgeworfen wurden, geht man heute immer mehr dazu über, die Schmarotzer aufzuheben und den dafür besonders interessierten Sammelkollegen zur Verfügung zu stellen. Ja, dieser oder jener Züchter bekommt wohl selbst Lust, die gezogenen Parasiten näher zu betrachten und sie, wenn möglich, selbst zu bestimmen. Leider sind die Schwierigkeiten der Bestimmung gerade für die Kleinsten der Schlupfwespen, die sog. Brackwespen, deren Paradebeispiel *Apanteles glomeratus* als Kohlweißlingsschmarotzer allgemein bekannt ist, ganz besonders ins Gewicht fallend. Daher ist es ein großes Verdienst, wenn in dem vorliegenden, umfassend angelegten Lieferungswerk der Versuch gemacht wird, diese Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Seit Jahrzehnten waren manche Gebiete der Braconologie tatsächlich „mehr oder weniger vollständig ungangbar“ geworden, und wenn Prof. Dr. Fahringer, der diesen Zweig der Entomologie wohl am besten von allen deutschen Entomologen beherrscht, die schwierige Aufgabe, eine solche Zusammenstellung zu schreiben, auf sich nimmt, so kann ihm nicht genug dafür gedankt werden. Doch auch dem Verlag Fritz Wagner gebührt Dank, daß das Wagnis unternommen wird, ein Werk, das sich naturgemäß nur an einen kleinen Kreis von Entomologen richtet, herauszugeben.

Nach den Worten der Einleitung finden wir ein paar kurze Kapitel über „Allgemeines“, „Lebensweise und Entwicklung“, „Fang und Präparation“ und über die „Zucht von Brackwespen“. Dann wendet sich die Darstellung der „Bestimmung der Braconiden“ zu. Um dem Anfänger diese Tätigkeit zu erleichtern, wird zunächst eine „Bestimmungstabelle der Familie“ gegeben, um die Familie der *Braconidae* (im engeren Sinne) richtig abzugrenzen. Es folgt die Tabelle für die Unterfamilien, sodann diejenige der Tribus. In dem bereits fertig vorliegenden 1. Band der paläarktischen Region — 606 S., 12 Textabb., 1 Taf. — wird die Tribus der *Braconini*, die die umfangreichste Artenzahl umfaßt, durch Gattungs- und Arttabellen analysiert. Bei jeder Art findet sich eine ausführliche Beschreibung. In genau der gleichen Weise erfolgt auch die Bearbeitung in den noch nicht abgeschlossenen Bänden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Literaturberichte. 509-510](#)